

Kolumbiens Klimabeiträge erfolgreich umsetzen

Programm ProNDC - Unterstützung bei Kolumbiens national festgelegten Klimabeiträgen (ProNDC)

Wo und wie wir tätig sind

Die Auswirkungen des Klimawandels treten in Kolumbien in unterschiedlicher Form auf. In den kommenden Jahren wird die Anzahl und Intensität von extremen Wetterereignissen steigen, welche sich u.a. durch schwere Regenfälle, Hitzewellen und anhaltende Dürren im Land bemerkbar machen werden.

Vor diesem Hintergrund will Kolumbien laut seiner im Jahr 2020 aktualisierten national festgelegten Klimabeiträge (NDC) bis 2030 mindestens 51 % Emissionen von Treibhausgasen einsparen, was eines der ehrgeizigsten Ziele in der Region darstellt.

Schlüsselsektoren wie Landwirtschaft leiden durch diese Klimaänderungen, zum Beispiel durch höhere Bewässerungskosten oder geringere landwirtschaftliche Erträge. Daher zielt Kolumbiens Klimapolitik auch darauf ab, die Bevölkerung und die Wirtschaft darin zu unterstützen, mit den schädlichen Folgen von Klimaänderungen zurecht zu kommen.

Dies ist Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Im Landwirtschaftsbereich könnten solche Anpassungsmaßnahmen beispielsweise die Einführung von effizienteren Bewässerungstechniken, Agrarversicherungen oder hitzeresistentem Saatgut bedeuten.

Das Programm "NDC Unterstützung Kolumbien" (ProNDC) ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Wir arbeiten mit dem Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MinAmbiente), dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MinAgricultura) sowie mit der Nationalen Planungsbehörde (DNP) zusammen, um die koordinierte Umsetzung der kolumbianischen Klimaziele zu unterstützen.

Ziel

Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Auftragswert	9.492.000 EUR
Politischer Träger	Kolumbianisches Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung
Bezeichnung	"NDC Unterstützung Kolumbien" (ProNDC)
Interventions-regionen	Auf nationaler Ebene und in den Departements Córdoba und Sucre
Gesamtdauer	06/2019 - 05/2023

In Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren koordiniert MinAmbiente effizient und effektiv Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel, um seine national festgelegten Klimabeiträge umzusetzen.

Ziele für nachhaltige Entwicklung, die wir unterstützen:

Die Umsetzung des Projekts trägt zu den nachhaltigen Entwicklungszügen **13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)** und **17 (Umsetzungsmittel und globale Partnerschaften stärken)** bei. Durch die Fokussierung auf ausgewählte agrarwirtschaftliche Wertschöpfungsketten kann das Projekt darüber hinaus auch einen Beitrag zu den Entwicklungszügen **2 (Ernährung sichern)** und **12 (nachhaltige Produktions- und Konsumsmuster fördern)** leisten.

Unsere Hauptarbeitsfelder:

Klimawandelresistenter Mais, Milch und Fleisch: Gemeinsam mit Gemeinden, lokalen und subregionalen Organisationen und Produktionssektoren setzen wir Pilotmaßnahmen um, die zur Minderung der Emissionen in den Wertschöpfungsketten Mais im Department Córdoba sowie Fleisch und Milch im Department Sucre beitragen.

Minderungsmaßnahmen wie der Einsatz effizienterer Düngemittel oder Anpassungsmaßnahmen wie die Verbindung (Mais-Yamswurzel) und Rotation (Mais-Bohnen) von Kulturen wurden in Absprache mit lokalen und nationalen Akteuren konzipiert und sollen zur Umsetzung der NDC-Ziele beitragen. Bis Ende des Programms werden rund 1000 Menschen, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den Wertschöpfungsketten stehen und ihr Einkommen aus diesen beziehen, weniger anfällig gegenüber Klimarisiken sein.



Stärkung des nationalen Klima-Monitoringsystems (MRV und M&E): Um eine transparente und adäquate Berichterstattung über Klimaschutzmaßnahmen im Land zu ermöglichen, stärkt das Programm das nationale Monitoring-System für Treibhausgasemissionen und Anpassungsmaßnahmen. Zu diesem Zweck wird das nationale System mit Erfahrungen aus dem lokalen Klimamonitoring verknüpft. In diesem Integrationsprozess werden globale Leitlinien berücksichtigt, welche die Übermittlung von Monitoringergebnissen an internationale Gremien ermöglichen. Dadurch werden die Maßnahmen technisch unterstützt und ein transparenter und nachvollziehbarer Prozess geschaffen, der den Zugang zu Klimafinanzierung fördert. Im ersten Jahr der Projektdurchführung wurden im Rahmen der NDC-Aktualisierung die Referenzwerte für Treibhausgasemissionen verschiedener Wirtschaftssektoren in Kolumbien verbessert und die Plattformen für die nationale Berichterstattung zu erreichten Minderungen weiterentwickelt.

Stärkung der Rahmenbedingungen für eine koordinierte Umsetzung der NDC: Wir verknüpfen die NDC mit sektoralen Strategien wie den Zielen für nachhaltige Entwicklung, dem Nationalen Entwicklungsplan (2022 - 2026), der kolumbianischen Strategie für Grünes Wachstum sowie der Nationalen Agenda für Informationstechnologie, um koordinierte und effektive Handlungen zu ermöglichen.

Durch die Stärkung von Governance-Prozessen und die Einbindung (nicht-)staatlicher Akteure auf nationaler und lokaler Ebene werden die Koordinierungs- und Managementprozesse des Nationalen Klimawandel-Systems (SISCLIMA) gefördert. So haben wir beispielsweise das regionale Klimawandel-Netzwerk für die Karibik, eine der am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffenen Regionen des Landes, bei der Erarbeitung eines Aktionsplans für den Zeitraum 2022-2026 unterstützt. Darüber



hinaus haben wir den SISCLIMA-Finanzverwaltungsausschuss bei der Verbesserung des Zugangs zu nationalen und internationalen Klimafinanzierungsquellen beraten.

Kapazitätenstärkung von strategischen Akteuren: Wir haben die Kapazitäten von 1.600 Repräsentant*innen aus Rathäusern, Gouverneursbüros und Ombudsstellen für Landwirtschaft und Umwelt zu den Auswirkungen des Klimawandels gestärkt. Außerdem konnten 64 Journalist*innen aus dem ganzen Land in einem Diplomkurs ihr Wissen zum Klimawandel vertiefen. Darüber hinaus haben wir eine Dialogreihe zum Schwerpunkt Gender unterstützt, im Rahmen derer 547 junge Menschen aus 16 Departements gemeinsam mit Frauenorganisationen in Arbeitsgruppen in 18 Departements Beiträge für einen Gender-Schwerpunkt des NDC-Aktionsplans erarbeitet und so zum NDC-Konsultationsprozess beigetragen haben.

Integration aller IKI-Projekte in Kolumbien: ProNDC wurde als Schnittstelle für alle IKI-Projekte in Kolumbien eingerichtet. In dieser Funktion führt die Schnittstelle verschiedene Aktivitäten im Bereich des Wissensmanagements durch, um den Austausch zwischen allen Durchführungsorganisationen und Projekten zu fördern, einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Synergien zwischen den IKI-Projekten in Kolumbien zu stärken.

Unterstützung bei der wirtschaftlichen Reaktivierung des Landes: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie unterstützen wir Kolumbien bei der Erarbeitung einer Strategie zur Reaktivierung der Wirtschaft und für nachhaltiges und integratives Wachstum, welche auch eine kohlenstoffarme und klimaresistenten Entwicklung berücksichtigt.



Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Unternehmensniederlassungen in Bonn und Eschborn,
Deutschland
Programm NDC Unterstützung in Kolumbien
GIZ Kolumbien
Calle 125 No. 19-24, oficina 501
T +57 1 432 5351 giz-kolumbien@giz.de
www.giz.de/kolumbien

Stand September 2021

Bildnachweis
Marcela Rodríguez Salguero
Autoren
Nadia Manasfi, Marcela Rodríguez

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich.

Im Auftrag von: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare
Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und nachhaltige
Entwicklung, dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und
der Planungsbehörde in Kolumbien.